

Apetlon, 23.03.2021

BETREFF

Tagfaltermonitoring Neusiedler See Gebiet

Projektbeschreibung

Das Monitoring von Schmetterlingspopulationen ist ein wichtiges Mittel, um Veränderungen in der Umwelt sowie den Zustand von Lebensräumen für die biologische Vielfalt zu messen. Es ist auch eine nützliche Art und Weise, wie sowohl professionelle Ökologen als auch Freiwillige zur Erhaltung von Schmetterlingen und der biologischen Vielfalt beitragen können.

Angelehnt an ein europaweites Citizen Science-Tagfaltermonitoring (ABLE, Assessing Butterflies in Europe) soll mit Freiwilligen und MitarbeiterInnen ein Langzeitmonitoring von Tagfaltern nach internationalen Standards rund um den Neusiedler See umgesetzt werden. Das Monitoring dient einerseits Daten zur Verbreitung und Vorkommen von Tagfaltern über die Saison zu dokumentieren und andererseits über die Jahre hinweg Bestandstrends von Tagfaltern in verschiedenen Teilgebieten zu dokumentieren. Die Daten werden zudem auch in die Europäische Datenbank zum Monitoring von Schmetterlingen (eBMS, European Butterfly Monitoring Scheme) eingespielt.

Untersuchungsmethode

Eine zuvor festgelegte Wegstrecke/Transekt (maximal 1000m, unterteilt in Abschnitte von 50-200m) wird mehrfach zwischen April bis September (bis zu 12 mal) begangen. Dabei werden alle Tagfalter-Arten erfasst und die Individuen gezählt, die innerhalb von 2,5m auf beiden Seiten und 5m vor und über dem Transekt beobachtet werden. Die Datenaufnahmen erfolgen zwischen 10-17 Uhr bei sonnigem, windstillem Wetter und Temperaturen von über 13°C.

Es sind insgesamt ca. 20 Transekte in verschiedenen Lebensräumen (Wiesen, Weiden, Wälder) geplant. Alle Transekte werden vom Projektteam definiert. Die Begehung der Transekte erfolgt ausschließlich durch MitarbeiterInnen des Naturparks Neusiedler See – Leithagebirge, Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel und der Biologischen Station Illmitz und durch geschulte und laufend betreute und den Antragstellern bekannte Freiwillige.

Die Transekte, werden nach Möglichkeit entlang von schmalen Wegen oder bereits bestehender Trampelpfade gelegt. Aus methodischen Gründen müssen aber Wege und Trampelpfade während der Untersuchungen auch kurzfristig verlassen werden. Schwer im Flug bestimmbare Tagfalter werden mit

Seite 1 / 2

einem Insektenkescher kurzfristig gefangen, vor Ort bestimmt und anschließend wieder freigelassen. Es werden keine Individuen zu getötet oder gesammelt.

Zusammenfassend

Durch das Projekt werden Daten zum Vorkommen und Verbreitung der Tagfalter rund um das Neusiedler See Gebiet generiert. Zudem handelt es sich um ein Langzeitmonitoring, das über die Jahre Trends in den Beständen und Artzusammensetzung der Tagfalter zulässt. Durch die Bürgerbeteiligung soll neben dem Gewinn für die Wissenschaft und den Arten- und Lebensraumschutz auch ein großer bewusstseinsbildender Effekt entstehen.